

**Es gilt das gesprochene Wort**

**Eröffnung Tagesschule TADO Bachtelen  
Freitag, 4. September 2015, 16.00 Uhr  
Dornach**

---

**Rede Regierungsrat Dr. Remo Ankli**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Es ist mir eine Freude, eine so vielfältige und interessierte Menschenschar heute und hier in den Räumlichkeiten der neuen Tagessonderschule Dornach antreffen zu können. Was wir hier am Standort Dornach aus der Taufe heben, hat es in dieser Form im Kanton Solothurn bislang noch nicht gegeben.

Ihr Interesse für den heutigen Anlass – so meine Einschätzung – ist gerechtfertigt: Die Eröffnung einer Schule ist grundsätzlich immer ein freudiges Ereignis. Hier manifestiert und konkretisiert sich der gesellschaftliche Wille, etwas für die Jugend zu tun.

Wir eröffnen heute an einem Ort, unter einem Dach zwei bislang voneinander getrennte Bildungsangebote für die Bezirke Dorneck und Thierstein. Das eine Angebot umfasst

die seit wenigen Wochen hier betriebene Regionale Kleinklasse, welche Teil der immer wieder diskutierten Speziellen Förderung ist.

Das zweite Angebot umfasst eine Tagessonderschule für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche mit ausgewiesenem sonderpädagogischem Bedarf.

Sonderpädagogische Fragestellungen werden in diesen Räumen künftig Hand in Hand mit Anliegen der Speziellen Förderung diskutiert und in den gemeinsamen Schulalltag eingebettet. Wo und wann immer möglich soll ein interdisziplinärer Fokus eingenommen werden, der den Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen soll.

Es ist wegweisend, aber auch ein Wagnis, zwei bislang getrennte Bereiche des solothurnischen Bildungswesens an einem Ort zusammenzuführen. Einerseits gilt es den Anliegen der Regelschule und deren Spezieller Förderung gerecht zu werden, andererseits sollen sonderpädagogische Belange nach allen fachlichen Erfordernissen verfolgt werden.

Dieses Wagnis kann nur von einer Institution bzw. von Fachleuten wahrgenommen werden, denen die Anforderungen beider Fachgebiete und Angebote von Grund auf bekannt sind. Die bekannte und in der Region

Grenchen und Solothurn bestens verankerte Institution Verein Kinderheim Bachtelen nimmt dieses Wagnis an und begeht von nun an im Auftrag des Kantons Solothurn noch nicht vollständig ausgeleuchtete Pfade. Es freut mich ausserordentlich, dass es gelang, die Institution Bachtelen dafür gewinnen zu können, in diesem sensiblen Fachbereich, die nötigen Wegweiser zu setzen.

Interdisziplinär zu arbeiten erfordert Mut, Wille zur Veränderung und die Fähigkeit, sich innerhalb seiner angestammten Fachdisziplin selber hinterfragen und weiterentwickeln zu wollen. Interdisziplinäre Organisationen müssen vom Gärtchendenken Abstand nehmen. Ein derart neues Konstrukt, wie es hier nun entstehen soll, in dem die Fähigkeit, eigenes Wissen zu hinterfragen und fremdes Wissen anzunehmen tagtäglich gelebt werden soll, benötigt eine starke Organisation mit einer Tradition des Wissensaustausches im Hintergrund.

Der Verein Kinderheim Bachtelen ist eine derartige Organisation, die auf eine mehr als 120-jährige Tradition in Bildungsbelangen zurückblicken kann. Interdisziplinarität ist einer der Grundpfeiler dieser Institution, die sie von nun an hier in Dornach auch dem Kanton Solothurn in einem neuen Arrangement von Angeboten zur Verfügung stellen wird.

Ich bin zuversichtlich, dass dieses wegweisende Zusammenkommen zweier Teile unserer Bildungslandschaft Modellcharakter haben wird. Ich freue mich, weiter davon zu hören, wie sich diese Institution entwickeln und wie sie gedeihen wird.

In unserer Planung sehen wir vor, dass neue Angebot auf Beginn des nächsten Schuljahres 2016/2017 um eine weitere Klasse zu vergrössern. Damit können wir einer breiteren Altersgruppe gerecht werden. Einen Teil dieser Schülerschaft kennen wir bereits heute. Wir finanzieren diese heute noch ausserhalb des Kantons. Die Kosten sind dabei das eine, die in mehrfacher Hinsicht langen und komplizierenden Wege das andere „Unschöne“ an dieser bisherigen „Export-Übergangslösung“. Das wollen wir einfacher und für alle verbindlicher machen (ich sage nicht *besser*, – auch die Sonderschulen der benachbarten Kantone haben gute Angebote, über welche wir froh waren und in Einzelfällen auch zukünftig immer noch froh sein werden).

Nun noch eine Information für die eher finanzpolitisch und nicht primär pädagogisch Interessierten unter Ihnen: Gemäss regierungsamtlich beschlossener kantonaler Angebotsplanung muss die Innovation der Sonderpädagogik innerhalb der vorhandenen Ressourcen

erbracht werden. Erneuerung muss sich aus Synergien, bzw. auch aus Rückbau finanzieren. Die Zeit, Neues neu und zusätzlich zu finanzieren, ist vorerst vorbei. Das neue Angebot hier in Dornach wurde und wird nur durch einen gleichzeitigen Rückbau von Strukturen und Personal in der Jurasüdfussregion möglich. Ich bin froh, dass dieser Prozess mit den Beteiligten Institutionen und Personen auf eine sehr konstruktive Art und Weise diskutiert und abgewickelt werden konnte.

Nun bleibt mir noch zu danken:

Die Tagessonderschule Dornach gibt es heute nur Dank der zielgerichteten, kompetenten und sachlichen Zusammenarbeit vieler Beteiligten. Verantwortlich die soH als Nachbarn und in Teilen bisherige Nutzer des Gebäudes, Fachpersonen des Hochbauamtes, Volksschulamt, Leitung des Zentrums Bachtelen, dann aber auch Nachbarschaft und Gemeinde Dornach – sie alle haben hier in den letzten Monaten beherzt die grosse Aufgabe angepackt und die heutige Lösung realisiert. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ich weiss, dass es für alle eine Zusatzaufgabe im eh schon vollen Terminkalender war. Es hat trotzdem geklappt. Dank Ihrem Einsatz!

Zum Schluss bleibt nun noch die Hoffnung: - die Hoffnung dass die neue Tagessonderschule zukünftig etlichen Schülerinnen und Schülern wieder schulischen Mut machen und Freude am Lernen eröffnen möge, - die Hoffnung, dass sich deren Schulängste vermindern lassen und durch neue Strategien und Kompetenzen ersetzt werden können. Kurz die Hoffnung, dass sich anspruchsvolle Lernbiografien und Lebensabschnitte hier an diesem Ort wieder entflechten und entspannen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.